



Anfassen erwünscht!

Was soll schon aus einer Fünfjährigen werden, die in diesem frühen Alter

ihre Leidenschaft fürs Kreative entdeckt?

Kein Wunder also, dass die Österreicherin

Eva Wakolbinger inzwischen

Puppenkünstlerin aus Passion ist.



Als glückliche Oma von vier Enkelkindern habe ich ja genug Anschauungsmaterial für meine Babys. Die Zwillinge Denise und Isabelle sind als die Jüngsten gerade zwei Monate alt«, meint Eva Wakolbinger. »Allerdings habe ich nicht gleich mit den Babys angefangen, sondern mit Hexen. Vor acht Jahren beglückte ich damit meine sämtlichen Verwandten. Zuerst versuchte ich mich an den Stoffpuppen, merkte aber schnell, dass ich etwas ganz anderes wollte. Also besuchte ich einen Modellierkurs, auch um andere Materialien kennen zu lernen. Aus Cernit entstanden anfangs Charakterpuppen aller Art. Von Clowns bis hin zu Phantasiewesen reichte damals mein Repertoire.«

Babys zum Anfassen

Nur gut, dass sich die Österreicherin damit nicht zufrieden gab und schließlich zu ihren liebenswerten und täuschend echten Babys kam. »Seit 1993 modelliere ich hauptsächlich Babys, inzwischen nur noch aus Modelene. Vor allem, weil ich keine steifen Kunstwerke schaffen möchte, die man nur in einer Vitrine bewundern kann. Es gibt für mich nichts Schöneres, als den Menschen zuzusehen, wenn sie ihr gerade neu erstandenes Baby an sich kuscheln. Das ist meine Freude«, beschreibt Eva

Wakolbinger ihre Motivation und ihre Gefühle. Ihre Kreationen laden auch schon richtig ein, sie ans Herz zu drücken und auf den Arm zu nehmen. Fast könnte man meinen, ein echtes Baby zu halten.

